

Göttingen ist mit dem Forum Wissen eine Nasenlänge voraus



Kritik an dem Millionenprojekt Forum Wissen teilt Universitätspräsident Reinhard Jahn nicht: „Ich bin ganz optimistisch, dass dieses Projekt wirklich ein Leuchtturm wird.“ Auch wenn für das neue Forum Wissen, das im alten Institut für Zoologie entsteht, noch nicht alles sicher finanziert ist.

Die Vorgängerin von Jahn, Universitätspräsidentin Ulrike Beisiegel, brachte das Forum Wissen als Museum über das Wissen schaffen auf den Weg. Es sei für Universitäten wichtig, zu hochaktuellen Themen Stellung zu beziehen, so Jahn. Das soll in den Ausstellungen im Forum Wissen ebenso passieren wie die historischen Kollektionen zu präsentieren. Jahn sprach von der „[Third Mission](#)“, also einer weiteren Aufgabe von Hochschulen nach Forschung und Lehre.

„Third Mission“ nach Forschung und Lehre

Mit der Wahl des Standortes, dem Umbau und den Kosten für das Ausstellungskonzept handelte sich Beisiegel, die Ende September 2019 ihre Amtszeit vorzeitig beendete, viel Kritik ein. Jahn, seit Dezember 2019 im

Amt, übernahm das Projekt und erklärte nun zu Kosten- und Kritikpunkten: „Es gibt immer Mittelkonkurrenz“.



Marie Luisa Allemeyer, Direktorin der Zentralen Kustodie der Universität Göttingen, Universitätspräsident Reinhard Jahn bei der Veranstaltung des Förderkreises Forum Wissen am 18.02.20 in Göttingen. Quelle: Angela Brünjes

Aber die im September 2018 begonnenen Bauarbeiten schreiten voran, das Ausstellungskonzept steht und wird vom Stuttgarter Atelier Brückner umgesetzt. Dr. Marie Luisa Allemeyer, Direktorin der Zentralen Kustodie der Universität Göttingen, stellte den Besuchern der Veranstaltung des Förderkreises Forum Wissen am Dienstagabend dar, was zur Eröffnung im Mai 2021 zu erwarten ist.

Die Basisausstellung mit fünf Themenräumen, die zeigen, wie wissenschaftliches Arbeiten und Entdecken vonstatten geht, werde sich

immer wandeln, erklärte Allemeyer. Das Forum Wissen solle kein klassisches Museum werden, dessen Präsentation sich nicht ändere, betonte die Kustodie-Direktorin. Deshalb werde auch kein Personal eingesetzt, das nur Aufsichtsfunktionen erfülle, sondern das den Besuchern auch erklären könne, was zu sehen sei, wie etwas funktioniere.

Führungen per App

Technisches Hilfsmittel für die Besucher werde nicht nur eine App sein, sondern es sei auch möglich, per digitalisierter Führung nur Objekte und Räume zu bestimmten Themen anzusteuern. Allemeyer: „Zur Eröffnung sind fünf Touren vorgesehen, weitere werden folgen. Von Beginn an werden Informationen auf Deutsch und Englisch angeboten sowie in Gebärdensprache und leichter Sprache.“ Weitere Fremdsprachen sollen folgen.

Das zweite Obergeschoss des Gebäudes an der Berliner Straße ist für Sonderausstellungen konzipiert. Auch die seien bereits in der Planung, so Jahn, der davon sprach, dass das Forum Wissen von Präsidium und ihm „Commitment“ erhalte. Der Einsatz oder die Verpflichtung des Präsidiums für das mit knapp 29 Millionen Euro veranschlagte Bau- und Ausstellungsprojekt, das auch Fördermittel von Bund und Land erhält, ist sicher.

Was wird aus dem Science Dome?

Unsicher ist dagegen noch die Finanzierung der Betriebskosten sowie des Nordflügels, der über [Science Dome](#) und Veranstaltungszentrum verfügen soll. Aber für den Science Dome gibt es von den Göttinger Bundestagsabgeordneten Thomas Oppermann (SPD) und Fritz Güntzler (CDU) eine Zuschusszusage des Bundestages in Höhe von 4,25 Millionen Euro. „Wenn der Science Dome so finanziert werden wird, dann können wir loslegen“, sagte Jahn, der aber bisher nur die Zusage kennt.

Alles in allem sind Jahn und Allemeyer zuversichtlich, im nächsten Jahr mit dem Forum Wissen ein Projekt zu eröffnen, „das es in dieser Form nirgendwo sonst auf der Welt gibt. Wir sollten unsere Nasenlänge, die wir damit voraus haben, nutzen, um Besuchern die Welt der Wissenschaft spannend zu vermitteln“, so Allemeyer.



Spendenübergabe: Universitätspräsident Reinhard Jahn (2.von rechts) erhält eine Spende für das Forum Wissen von Mitgliedern des Förderkreises Forum Wissen (von links Sigrid Lüttge, Kai Dietrich, Petra Hillebrandt, Wolfgang Meyer und Andrea Ruhstrat). Quelle: Angela Brünjes

Und während der Universitätspräsident und die Kustodie-Direktorin optimistisch in die Zukunft blickten, sorgte der [Förderkreis Forum Wissen](#) mit einem Scheck über 55555,55 Euro für einen weiteren Lichtblick. Der Verein, so Vorsitzender Wolfgang Meyer, unterstütze das Projekt der Universität bereits zum zweiten Mal mit dieser Summe. Das sei, so der ehemalige Göttinger Oberbürgermeister, „ein sportliches Ergebnis für einen so kleinen Verein“. Dieser hat inzwischen 180 Mitglieder. Und seine Veranstaltung am Dienstagabend hatte mehr als 60 Besucher im Tagungshaus Alte Mensa.

Fürs neue Forum Wissen ist die alte Raumstruktur modern

Das im Jahr 1877 als Naturhistorisches Museum der Universität Göttingen erbaute Gebäude an der Berliner Straße in Göttingen wurde von der Raumstruktur her in den Originalzustand versetzt. Anschließend begann im September 2018 die Sanierung und Neugestaltung des Gebäude. Im Frühjahr 2021 sollen die abgeschlossen sein. Derzeit werden die Baukosten mit knapp 29 Millionen Euro von der Universität Göttingen angegeben. Neben der Hochschule unterstützen Bund und Land das Projekt finanziell. Die Eröffnung ist für Mai nächsten Jahres geplant. Voraussichtlich im Herbst 2020 wird das Forum Wissen eröffnet. Dann vollendet das Bauwerk das in den vergangenen Jahren neu gestaltete Areal mit dem Neubau der Sparkasse Göttingen und dem für das Hotel Freigeist am Groner Tor zwischen Bahnhof und Innenstadt.

Die Autorin erreichen Sie unter a.bruejnes@goettinger-tageblatt.de

Weitere Beiträge zum Thema:

- [Baustelle für Museum und Café im Walskelett](#)
- [Meilenstein für letzte Etappe](#)

Von Angela Brünjes